

## General der Infanterie

### Erich Clößner

geb. 17.09.1888 Gießen  
gest. 28.03.1976 Konstanz / Bodensee



Heer

#### Kommandeur des Stabes I im OKH

Ritterkreuz am 29.09.1940 als Generalleutnant

#### Auszeichnungen

Bayerischer Militär-Verdienstorden IV. Klasse mit Schwertern  
Österr. Militär-Verdienstkreuz III. Klasse mit Kriegsdekoration  
Lippisches Kriegsverdienstkreuz  
Hessische Tapferkeitsmedaille  
Hamburgisches Hanseatenkreuz  
Spangen zum EK II und EK I  
DK in Gold am 15.07.1942  
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer  
Dienstauszeichnung I. Klasse  
Verdienstkreuz des Finnischen Schutzkorps  
Türkischer Eiserner Halbmond  
Spange "Prager Burg" 1939  
Ostmedaille 1942

#### Beförderungen

1907 Leutnant  
1914 Oberleutnant  
1916 Hauptmann  
1929 Major  
1932 Oberstleutnant  
1934 Oberst  
1937 Generalmajor  
1939 Generalleutnant  
1942 General der Infanterie

Erich trat 1907 unter Beförderung zum Leutnant in das I.R. 160 ein. Dort wird er 1911 Adjutant und Gerichtsoffizier des II. Bataillons, als solcher wird er 1914 verwundet und während seines Lazarettaufenthaltes zum Oberleutnant befördert. Nach seiner Genesung kommt Clößner zunächst zum Ersatz-Bataillon seines Regiments und wird dann 1915 zum Kompaniechef ernannt. 1917 wird er Generalstabsoffizier bei der 25. Landwehr-Division, wechselt danach in gleicher Dienststellung zum XVII. Reservekorps. Von dort wird er im März 1918 in den Generalstab des Heeres berufen. Von 1919 bis 1924 im Generalstab des Wehrkreiskommandos II, bzw. der 2. Division tätig, kommt er zum I.R. 5, wo er den Posten eines Kompaniechefs übernimmt. 1929 wird Clößner in den Stab des Infanterieführers VI versetzt. 1934 Kommandeur des I.R. 14. und 1938 Wehrrersatz-Inspekteur in Innsbruck. Nach dem Ende des Feldzuges in Polen übernimmt Clößner das Kommando über die 25. I.D., für deren Erfolge im Westfeldzug er am 29. September 1940 das Ritterkreuz erhält. 1942 übernimmt er die Führung und 1942 das Kommando über das LIII. A.K. 1943 wird er zum Kommandierenden General des IX. A.K. ernannt. und am 28. Juni 1944 zum Chef des Sonderstabes I im OKH. 1945 wird er in das Reichspropaganda-Ministerium versetzt und gerät am 8. Mai 1945 in Kriegsgefangenschaft, aus der er 1947 wieder entlassen wird.